

LUUK-Biographie

Die Schweizer Hip-Hop-Musikszene ist nicht dafür bekannt, ein bequemes Pflaster zu sein. Aber LUUK ist seit 8 Jahren in der Szene aktiv und erarbeitete sich darin mit Durchhaltewillen und Talent einen festen Platz. Die Anfänge seines Hip-Hop-Projekts fanden nicht etwa in einer Grosstadt wie Zürich oder Basel statt, wo bereits eine Szene vorhanden war, sondern in Buchs im St. Galler Rheinthal. Doch schon damals, 2013, als sein zweites Album "COITUS" erschien, konnte er eine Kollaboration mit Manillio, einer CH-Hip-Hop-Musikgrösse, veröffentlichen. "Coitus kann man in diesem Sinne als den Akt sehen, in dem etwas entsteht", sagt LUUK über das Album. Aus dieser Platte entstanden zahlreiche Auftritte in kleineren Kultur-Locations in der Ostschweiz. Die Beziehungen zu Grössen aber auch Nachwuchs in der Musikszene pflegte LUUK weiterhin.

So war Manillio auch auf seinem dritten Langspieler "1990" vertreten. Dieses Album erschien drei Jahre später, im Jahr 2016. Dieses markierte auch ein wichtiges Jahr für den jungen Künstler. Mit der Platte stieg er auf Platz 52 in den Schweizer Albumcharts ein, wurde in die renommierte Hip-Hop-Sendung "Bounce" beim Jugendsender SRF Virus eingeladen und hatte einen Auftritt bei Joiz. Aber auch internationale Medien, wie etwa die Plattform "rap.de" lobten ihn als einen der besten Schweizer Rapper. Wo andere in der Szene mit seinem Status gerne bissig wurden, nutzte LUUK seine zunehmende Popularität um andere Schweizer Rapper und den Nachwuchs mit verschiedenen Kollaborationen zu pushen. "1990 ist mein Geburtsdatum und in dem Sinne steht dieses Album für meine Leben", so war die nächste Station sein neuestes Werk, "Nirwana".

"Nirwana", das 2017 erschien, machte ein für alle mal klar, dass sich Lukas Gantenbein, wie der Musiker mit bürgerlichem Namen heisst, zu einer fixen Grösse in der Szene herangewachsen war: Das Album stieg auf Platz 30 der offiziellen Schweizer Hitparade ein und LUUK wurde für Auftritte in Zürcher Clubs wie dem Stall 6 oder dem Exil gebucht. Das Schweizer Hip-Hop-Magazin "Lyrics" lobte ihn als einen der Namen, "die für qualitativ hochwertigen Rap stehen".

Denn der Hip-Hop des jungen Zürichers steht vor allen Dingen auch für Inhalt. Das Lyrics-Magazin nahm ihn in die Liste von "Best of: Gesellschaftskritik" auf und kommentierte: "(LUUK) bemängelt die fehlende oder falsch betriebene Individualität in unserer Gesellschaft, die sich darin äussert, dass man ständig unter finanziellem Druck steht oder sich selbst durch Social Media in den Mittelpunkt stellen muss." Aber LUUK zeigt auch, dass er die Unbeschwertheit beherrscht, etwa mit dem Track "TK Rotwii", den er Ende 2017 veröffentlichte. Dazu schrieb Noisey Schweiz: "Wir dachten eigentlich, dass die Woche für Schweizer Hip Hop nicht besser werden kann. Doch jetzt kommt zusätzlich noch Luuk zusammen mit Skinny Stylus, Soldi und einem Überbeat von DavidM an und droppt "TKPizza Rotwii.""

Mit diesen Erfolgen in der Tasche startete der junge Rapper in das Jahr 2018 aber ruhte sich nicht auf seinen Lorbeeren aus. An der jährlichen "Cypher" von SRF Virus, einem der wichtigsten Events des Jahres für CH-Hip-Hop, bewies LUUK, dass er sich auch neben Grössen wie Knackeboul behaupten kann.

Der Chronologie folgend, kommt nach dem Nirvana für LUUK die Wiedergeburt. So wird sein neuer Langspieler "Renaissance" Ende 2018 erscheinen. "Damit ist meine

künstlerische Entwicklung natürlich nicht abgeschlossen. Aber es ist ein weiterer Meilenstein auf meinem Weg", so der 27-Jährige. Auch auf seinem vierten Studioalbum setzt sich der junge Künstler mit den menschlichen Wertvorstellungen auseinander, was auch zu den sozialkritischen Lyrics führt, wofür ihn seine Fans kennen und lieben. Seine Beobachtungen sind scharfsinnig, die Texte geschliffen und zeigen erneut, dass LUUK sich traut, persönliche, intime und biographische Akzente einzubauen und damit etwas Echtes zeigt und den Nerv der Zeit trifft.

LUUK's Albumzyklus

